

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Wolfgang Reinhart CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

**Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler
im Main-Tauber-Kreis**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Ganztagschulen gibt es im Schuljahr 2016/2017 im Main-Tauber-Kreis (aufgelistet nach Kommunen, Schulen, Schülerzahl)?
2. Welche Modelle für eine Ganztagsbetreuung, die den unterschiedlichen Bedürfnissen von Schulen und Eltern entsprechen, werden im Main-Tauber-Kreis angeboten (aufgelistet nach Kommunen)?
3. Welche kommunalen Betreuungsangebote bieten Schulen im Main-Tauber-Kreis für Schülerinnen und Schüler an (aufgelistet nach Kommunen und Schulen)?
4. Welche privat finanzierten und organisierten Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler gibt es darüber hinaus im Main-Tauber-Kreis (aufgelistet nach Kommunen)?
5. Wie hoch ist der Anteil der Betreuung für Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichts, der durch Ehrenamtliche an den Schulen im Main-Tauber-Kreis geleistet wird (aufgelistet nach Kommunen und Schulen)?
6. Wie viele und welche außerschulischen Partner, Vereine, Institutionen in kirchlicher Trägerschaft, etc. engagieren sich im Rahmen der Betreuung der Schülerinnen und Schüler an den Schulen im Main-Tauber-Kreis (aufgelistet nach Kommunen und Schulen)?
7. Wie hoch war der Anteil der Schülerinnen und Schüler im Main-Tauber-Kreis, welche das Betreuungsangebot im Schuljahr 2015/2016 in Anspruch genommen haben (aufgelistet nach Kommunen und Schüler)?

8. Gibt es bereits aussagekräftige Zahlen, wie viele Schülerinnen und Schüler im Main-Tauber-Kreis die Betreuungsangebote im Schuljahr 2016/2017 in Anspruch nehmen?
9. Deckt das Betreuungsangebot in den einzelnen Kommunen und Schulen die Nachfrage und Wünsche der Eltern (mit Angabe, ob ihr diesbezügliche Rückmeldungen aus der Elternschaft bzw. den Kommunen vorliegen)?
10. Wie viele Eltern stellen im Main-Tauber-Kreis einen Antrag auf Aufnahme des Kindes in einer örtlich nicht zuständigen Grundschule (aufgelistet nach Kommunen und Schulen)?

27.10.2016

Dr. Reinhart CDU

Begründung

Betreuungsangebote ganztags sind nicht nur wichtig für die Vereinbarkeit für Familie und Beruf, sondern können auch einen wertvollen Beitrag zu Chancen- und Bildungsgerechtigkeit leisten. Bei den Betreuungsangeboten ist wichtig, dass der Lebensalltag der Familie und der Schulen zueinander passen. Schüler, Eltern und Schulen brauchen Verlässlichkeit, aber auch Flexibilität. Daher muss insbesondere eine hohe Flexibilität für Schulen und Schulträger sowie für die unterschiedlichen Entwicklungen in den Städten und im ländlichen Raum im Mittelpunkt der weiteren Umsetzung des Ganztagsausbaus stehen.

Antwort

Mit Schreiben vom 23. November 2016 Nr.33-6662.00/821/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Wie viele Ganztagschulen gibt es im Schuljahr 2016/2017 im Main-Tauber-Kreis (aufgelistet nach Kommunen, Schulen, Schülerzahl)?*
2. *Welche Modelle für eine Ganztagsbetreuung, die den unterschiedlichen Bedürfnissen von Schulen und Eltern entsprechen, werden im Main-Tauber-Kreis angeboten (aufgelistet nach Kommunen)?*

Nach Mitteilung durch das Staatliche Schulamt Künzelsau sind im Schuljahr 2016/2017 im Main-Tauber-Kreis 24 Ganztagschulen eingerichtet: 8 Grundschulen nach § 4 a SchG (davon eine an einer Gemeinschaftsschule); 2 Grundschulen in offener Angebotsform; 6 Gemeinschaftsschulen (Sek I – hier ist die Ganztagschule Bestandteil des Konzepts); 5 Realschulen in offener Angebotsform; 1 Verbundschule (WRS/RS) in offener Angebotsform; 2 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen nach § 4 a Schulgesetz.

Nachfolgend finden sich die 24 Ganztagschulen, aufgelistet nach Kommunen, Schulen und Schülerzahl. Der Auflistung ist bei den Schularten auch das jeweilige Konzept/Ganztagsmodell zu entnehmen.

Ganztagsschulen im Schuljahr 2016/2017	Schulart Ganztagskonzept	Anzahl Ganztags- schüler
Ahorn		
Gemeinschaftsschule Lernhaus Ahorn	Gemeinschaftsschule	173
Bad Mergentheim		
Gemeinschaftsschule Eduard-Mörke-Schule	Gemeinschaftsschule	38
Kopernikus-Realschule	Realschule Offene Angebotsform	114
GS am Engelsberg Markelsheim	Grundschule GTS nach § 4 a SchG	25
Boxberg		
GWRS Boxberg	Grundschule GTS nach § 4 a SchG	34
RS Boxberg	Realschule Offene Angebotsform	118
Creglingen		
GWRS Creglingen	Grundschule GTS nach § 4 a SchG WRS offene Form	32
Realschule Creglingen	Realschule Offene Angebotsform	300
Grünsfeld		
Dorothea-von-Rieneck-Schule	Grundschule Offene Angebotsform	63
Königheim		
Kirchbergschule	Grundschule GTS nach § 4 a SchG	37
Külsheim		
Pater-Alois-Grimm-Schule	Gemeinschaftsschule	314
Lauda-Königshofen		
GMS Lauda-Königshofen	Gemeinschaftsschule	229+101(WRS)
RS Lauda-Königshofen	Realschule Offene Angebotsform	77
Tauberbischofsheim		
GS am Schloss	Grundschule Offene Angebotsform	84
Christophorusschule (SBBZ L)	SBBZ L GTS nach § 4 a SchG	30
Verbundschule Tauberbischofsheim	Realschule Werkrealschule Offene Angebotsform	19 63

Ganztagsschulen im Schuljahr 2016/2017	Schulart Ganztagskonzept	Anzahl Ganztags- schüler
Weikersheim		
GMS Weikersheim	Grundschule GTS nach § 4 a SchG	30
GMS Weikersheim	Gemeinschaftsschule	190
Wertheim		
GMS Wertheim	Gemeinschaftsschule	294+111(WRS)
Comenius-Realschule	Realschule Offene Angebotsform	142
Mandelbergschule Dertingen	Grundschule GTS nach § 4 a SchG	29
GS Bestenheid	Grundschule GTS nach § 4 a SchG	57
Otfried-Preußler-Schule	Grundschule GTS nach § 4 a SchG	114
Edward-Uihelein-Schule (SBBZ L)	SBBZ L GTS nach § 4 a SchG	21

GTS: Ganztagschule; GS: Grundschule; WRS: Werkrealschule; GWRS: Grund- und Werkrealschule; RS: Realschule; GMS: Gemeinschaftsschule; SBBZ (L): Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (mit Förderschwerpunkt Lernen)

Erläuterungen zum Landeskonzept nach § 22 SchG im Schulversuch:

Mindestgröße der Ganztagsklassen: 20; in Schulzentren 25 Schülerinnen und Schüler.

Nach Anmeldung ist die Teilnahme für ein ganzes Schuljahr verpflichtend.

Offene Ganztagschule: Wählbares Angebot an mindestens 4 Tagen für mindestens 7 Stunden, wobei auch einzelne Nachmittage belegt werden können.

Gebundene Ganztagschule: Die ganze Schule nimmt an mindestens 4 Tagen für 8 Zeitstunden am Ganztagsbetrieb teil.

Teilgebundene Ganztagschule: Ein Zug oder mehrere Züge nehmen an mindestens 4 Tagen für 8 Zeitstunden am Ganztagsbetrieb teil.

Erläuterungen zum schulgesetzlich verankerten Konzept nach § 4 a SchG:

Ganztagsangebot an drei oder vier Tagen für 7 oder 8 Zeitstunden.

Es werden jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen (Mindestgröße 25) gebildet.

Verbindliche Form: Die ganze Schule nimmt am Ganztagsbetrieb teil.

Wahlform: Wählbares Angebot; nach Anmeldung ist die Teilnahme für ein ganzes Schuljahr verpflichtend.

3. Welche kommunalen Betreuungsangebote bieten Schulen im Main-Tauber-Kreis für Schülerinnen und Schüler an (aufgelistet nach Kommunen und Schulen)?

Die nachfolgende Übersicht gibt gemäß der Rückmeldung durch das Regierungspräsidium Stuttgart Aufschluss über die kommunalen Betreuungsangebote, die über Landesmittel im Schuljahr 2015/2016 an den öffentlichen und privaten Schulen im Main-Tauber-Kreis bezuschusst wurden. Im Vorgriff auf Ziffer 7 sind die einzelnen Betreuungsangebote in den einzelnen Kommunen mit den jeweiligen Schülerzahlen unterlegt.

Kommunale Betreuungsangebote fallen nicht in die Zuständigkeit des Landes und sind daher seitens des Landes nur dann erhoben, wenn sie bezuschusst werden.

Kommunale Betreuungsangebote mit Betreuungsförderung über Landesmittel 2015/2016			
Kommune/Schule	Verlässliche Grundschule Schülerzahlen	Flexible Nachmittags- betreuung Schülerzahlen	Horte Schülerzahlen
Ahorn			
GMS Ahorn	30		
Assamstadt			
GS Assamstadt	13	4	
Bad Mergentheim			
Ottmar-Schönhuth-Schule GHS	26	26	
GS am Kirchberg/Stuppach	8		
GS Bad Mergentheim	54		68
GS Edelfingen	25	4	
St. Bernhard Freie Kath. Realschule		269	
Freie Kath. Grundschule	38	119	
Boxberg			
GS Schüpfer Grund Kupprichausen	24		
Kommunale Betreuungsangebote mit Betreuungsförderung über Landesmittel 2015/2016			
Kommune/Schule	Verlässliche Grundschule Schülerzahlen	Flexible Nachmittags- betreuung Schülerzahlen	Horte Schülerzahlen
Creglingen			
GWRS Creglingen	31	48	
Freudenberg am Main			
—			
Großrinderfeld			
Dachsbergschule (GWRS)	13	13	
Freiherr-von-Zobel-Schule (GS)	34	106	
Grünsfeld			
Dorothea-von-Rieneck-Schule GWRS	37	25	

Kommunale Betreuungsangebote mit Betreuungsförderung über Landesmittel 2015/2016			
Kommune/Schule	Verlässliche Grundschule Schülerzahlen	Flexible Nachmittags- betreuung Schülerzahlen	Horte Schülerzahlen
Igersheim			
Johann-Adam-Möhler-Schule (GHS)			25
Külsheim			
Pater-Alois-Grimm-Schule GMS	47	35	
GS Uissigheim	49		
Lauda-Königshofen			
Martin-Schleyer-Gymnasium		195	
GMS Lauda-Königshofen	289	226	
Turmbergschule Königshofen (GS)	22		
Balbachschule (GS) Unterbalbach	15		
Lindenschule (GS) Gerlachsheim	6		
Niederstetten			
Bildungszentrum Niederstetten	4	5	
Tauberbischofsheim			
Grundschule am Schloss	55	28	
Christian-Morgenstern-GS	67	37	
Christopherus-Schule SBBZ L	31	31	
Grundschule Impfingen	26		
Erich-Kästner-Schule (GS) Distelhausen	11		
Schulzentrum am Wört (RS/WRS)		79	
Matthias-Grünwald-Gymnasium		80	20
Weikersheim			
GMS Weikersheim	46	42	
Astrid-Lindgren-Schule (GS) Elpersheim	26		

Kommunale Betreuungsangebote mit Betreuungsförderung über Landesmittel 2015/2016			
Kommune/Schule	Verlässliche Grundschule Schülerzahlen	Flexible Nachmittags- betreuung Schülerzahlen	Horte Schülerzahlen
Werbach			
Welzbach-Grundschule	78	36	
Wertheim			
GMS Wertheim	40	50	
Grundschule Nassig	50		
Grundschule Reicholzheim	6		
Comenius-Realschule Wertheim		20	
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium		26	

GTS: Ganztagsschule; GS: Grundschule; WRS: Werkrealschule; GWRS: Grund- und Werkrealschule; GHS: Grund- und Hauptschule; RS: Realschule; GMS: Gemeinschaftsschule; SBBZ L: Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen

4. Welche privat finanzierten und organisierten Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler gibt es darüber hinaus im Main-Tauber-Kreis (aufgelistet nach Kommunen)?

Zu privat finanzierten und organisierten Betreuungsangeboten im Main-Tauber-Kreis liegen keine Informationen vor, da das Land hierfür nicht zuständig ist.

5. Wie hoch ist der Anteil der Betreuung der Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichts, der durch Ehrenamtliche an den Schulen im Main-Tauber-Kreis geleistet wird (aufgelistet nach Kommunen und Schulen)?

6. Wie viele und welche außerschulischen Partner, Vereine, Institutionen in kirchlicher Trägerschaft, etc. engagieren sich im Rahmen der Betreuung der Schülerinnen und Schüler an den Schulen im Main-Tauber-Kreis (aufgelistet nach Kommunen und Schulen)?

Ehrenamtliche unterstützen die Arbeit der Schulen auch im Main-Tauber-Kreis engagiert und vielschichtig. Kooperationspartner treten z. B. im Rahmen von Kooperation Schule – Verein, als Jugendbegleiterin/Jugendbegleiter oder Lehrbeauftragte an den Schulen, in Institutionen und Einrichtungen, in der Hausaufgabenbetreuung, über Seniorenbüros oder auch als Privatpersonen auf.

Allerdings nimmt der Personenkreis, der über die Monetarisierung von Lehrerwochenstunden für Aufgaben an einer Ganztagsschule nach § 4 a SchG eingesetzt ist, diese Aufgabe nicht außerhalb des Unterrichts wahr, sondern innerhalb des schulpflichtigen Ganztagsangebotes.

Ehrenamtliche Angebote werden seitens des Landes Baden-Württemberg über das Jugendbegleiter-Programm und das Lehrbeauftragtenmodell bereitgestellt.

Im Main-Tauber-Kreis waren im zurückliegenden Schuljahr 2015/2016 nahezu alle öffentlichen allgemein bildenden Schulen in das *Jugendbegleiter-Programm* eingebunden. Insgesamt waren 475 Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter im Einsatz. Sie deckten insgesamt rund 842 Zeitstunden an den Schulen ab. Mehr als 41 Zeitstunden werden an der Grundschule am Schloss in Tauberbischofsheim,

der Josef-Schmitt-Realschule Lauda-Königshofen, der GMS Kilsheim sowie der GMS Lauda-Königshofen abgedeckt.

Im Rahmen des *Lehrbeauftragtenmodells* waren im Main-Tauber-Kreis im Schuljahr 2015/2016 42 Lehrbeauftragte an den Schulen tätig.

7. Wie hoch war der Anteil der Schülerinnen und Schüler im Main-Tauber-Kreis, welche das Betreuungsangebot im Schuljahr 2015/2016 in Anspruch genommen haben (aufgelistet nach Kommunen und Schüler)?

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2015/2016 in einem bezuschussten kommunalen Betreuungsangebot waren, finden sich in der Auflistung der Betreuungsmodelle unter Ziffer 3.

8. Gibt es bereits aussagekräftige Zahlen, wie viele Schülerinnen und Schüler im Main-Tauber-Kreis die Betreuungsangebote im Schuljahr 2016/2017 in Anspruch nehmen?

Gemäß Ziffer 7.3.1 der Förderrichtlinien des Kultusministeriums über die Gewährung von Zuwendungen an die Träger von Betreuungsangeboten an Schulen (für verlässliche Grundschule, flexible Nachmittagsbetreuung und Horte) reichen die Antragsteller die Anträge auf Zuschüsse für kommunale Betreuungsangebote für das laufende Schuljahr jeweils erst zwischen dem 15. November und dem 31. Dezember eines jeden Jahres ein. Entsprechend gibt es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Aussagen dazu, wie viele Schülerinnen und Schüler im kommenden Schuljahr 2016/2017 eine Betreuung in Anspruch nehmen werden.

9. Deckt das Betreuungsangebot in den einzelnen Kommunen und Schulen die Nachfrage und Wünsche der Eltern (mit Angabe, ob ihr diesbezügliche Rückmeldungen aus der Elternschaft bzw. den Kommunen vorliegen)?

10. Wie viele Eltern stellen im Main-Tauber-Kreis einen Antrag auf Aufnahme des Kindes in einer örtlich nicht zuständigen Grundschule (aufgelistet nach Kommunen und Schulen)?

Die Bereitstellung des schulischen Betreuungsangebotes ist kommunale Aufgabe. Dem Land liegen keine Informationen über den Bedarfsdeckungsgrad in den einzelnen Kommunen vor.

Was das Ganztagsangebot im Main-Tauber-Kreis anbelangt, so deckt das Angebot die Nachfrage noch nicht in allen Raumschaften flächendeckend ab. Ganztagschulen werden durch die Schulträger im Einvernehmen mit der Schule beantragt. Das Land genehmigt die Anträge und schafft damit die Voraussetzungen, dass die Ganztagschulen an den Start gehen können. Bislang konnte ohne Ausnahme allen aus dem Main-Tauber-Kreis eingegangenen Anträgen auf Einrichtung einer Ganztagschule stattgegeben werden. Die Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse für die Beantragung einer Ganztagschule liegen in Verantwortung der Schule und des Schulträgers. Die damit einhergehenden Prozesse sind noch nicht in allen Kommunen abgeschlossen.

Insgesamt besuchen im Schuljahr 2016/2017 laut Auskunft des Staatlichen Schulamtes Künzelsau 35 Grundschülerinnen und Grundschüler im Main-Tauber-Kreis eine Schule außerhalb ihres Schulbezirks, für deren Schulbezirkswechsel der Wunsch nach einer Beschulung an einer Ganztagsgrundschule nach § 4 a SchG oder einer Ganztagsgrundschule in offener Angebotsform ausschlaggebend war:

Ganztagsgrundschule	Schüler, die außerhalb ihres Schulbezirks beschult werden
GS am Engelsberg Markelsheim	1
GS am Schloss Tauberbischofsheim	9
Dorothea-von-Rieneck-GS Grünsfeld	4
Kirchbergschule Königheim	3
Mandelberggrundschule Dertingen	1
Grundschule Bestenheid	5
Otfried-Preußler-Schule Wertheim	9
GWRS Boxberg	1
GWRS Creglingen	2

GS: Grundschule; GWRS: Grund- und Werkrealschule

91 Grundschülerinnen und Grundschüler werden wunschgemäß außerhalb ihres Schulbezirks an einer Gemeinschaftsschule beschult. Auch hier ist der Schulbezirkswechsel teilweise mit der jeweiligen Betreuungsform begründet.

Gemeinschaftsschule	Grundschüler, die außerhalb ihres Schulbezirks beschult werden
Gemeinschaftsschule Ahorn	40
Gemeinschaftsschule Lauda	18
Gemeinschaftsschule Wertheim	12
Gemeinschaftsschule Kilsheim	17
Gemeinschaftsschule Weikersheim	4

Dr. Eisenmann

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport